

Presseeinladung

27. August 2015

Rüdersdorfer Unternehmen erhält EMAS-Urkunde für freiwilliges Umweltengagement

Termin: Donnerstag, 3. September
Ort: CEMEX Zement GmbH, Frankfurter Chaussee, 15558 Rüdersdorf,
Besprechungsraum Leitstand
Zeit: 10.00 Uhr

Henning-von-Tresckow-Straße 2 - 13
14467 Potsdam

Pressesprecher Dr. Jens-Uwe Schade

Telefon: 0331/ 866 70 16

Mobil: 0172/ 392 72 02

Fax: 0331/ 866 70 18

Internet: www.mlul.brandenburg.de

jens-uwe.schade@mlul.brandenburg.de

Potsdam – Mit Hilfe des Managementsystems EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) verbessert die CEMEX Zement GmbH seit 15 Jahren nachweislich und kontinuierlich ihre Umweltleistung. Dr. Ulrich Müller, Präsident der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg und Brandenburgs Umweltminister Jörg Vogelsänger werden dieses Engagement am kommenden Donnerstag (3. September) mit der Verleihung der EMAS-Ehrenurkunde an das Rüdersdorfer Unternehmen würdigen.

„Der Standort Rüdersdorf ist einer der umweltfreundlichsten der Branche in Europa“, erklärte Umweltminister Jörg Vogelsänger. Das systematische Umweltmanagement der CEMEX GmbH sei seit 15 Jahren die Grundlage für Glaubwürdigkeit und Transparenz.

Die Urkunde wird zum zweiten Mal an einen Ostbrandenburger Betrieb übergeben. Am 3. April 2000 hatte sich das Rüdersdorfer Zementwerk bei EMAS registrieren lassen. Seitdem passt das Unternehmen jedes Jahr seine Betriebsabläufe den wachsenden Umweltaforderungen an und praktiziert ein nachhaltiges Umweltmanagement. Darüber hinaus gehende, selbst gesteckte Ziele, konnten erreicht werden. Ihre Umsetzung wurde in einer jährlichen Umwelterklärung dokumentiert und durch einen zertifizierten Umweltgutachter geprüft.

„CEMEX ist maßgeblich an der besseren Umweltbilanz in Rüdersdorf beteiligt. Schwerpunkte wurden beim sorgsamem Umgang mit natürlichen Ressourcen, der Minderung von Emissionen und einer verstärkten Nutzung von Sekundärstoffen gesetzt. Durch zahlreiche Investitionen, wie zum Beispiel in moderne Filteranlagen, wurden die Staubemissionen kontinuierlich reduziert. Staubwolken über der Stadt gehören längst der Vergangenheit an“, so Dr. Ulrich Müller, Präsident der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg.

Im Anschluss an die Verleihung der Urkunde ist eine Besichtigung des Leitstandes des Unternehmens geplant. Es besteht die Möglichkeit, das Zementwerk aus 107 Meter Höhe vom Wärmetauscherturm aus zu fotografieren.

Ihre Teilnahme melden Sie bitte bei IHK-Referent Burghard Seibold unter seibold@ihk-ostbrandenburg.de oder 0335/ 56 21 13 03 an.